

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 45 (2018)
Heft: 4

Rubrik: Gesehen : der diskrete Catwalk für helvetische Miezzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der diskrete Catwalk für helvetische Miezen

Ein typisches Objekt schweizerischer Wohnquartiere wird genauer untersucht. Endlich, ist man geneigt zu sagen.

Sie sind ein typisches und zugleich verkanntes städtebauliches Phänomen: die Katzenleitern im schweizerischen Suburbia. Nirgendwo sonst auf dem Globus fügen sie sich in einer solch eindrücklichen Zahl und Formenvielfalt diskret ins städtische Bild. Den Katzen wird mit viel architektonischem und bastlerischem Geschick eine passable Verbindung zwischen der freien Wildbahn und dem warmen menschlichen Zuhause offeriert: Wendeltreppen, schmale und gefährlich wippende Brücken, in kunstvollem Zickzack geführte Aufstiegshilfen bis hin zu den fellgepolsterten Kleinstbalkönchen, die an Hausfassaden geschraubt werden. Nur: Trotz der hohen Dichte der für die Katz errichteten Kunstbauten ist die Katzenleiter ein bislang unerforschtes Objekt. Das ändert sich jetzt: Die Autorin und Grafikdesignerin Brigitte Schuster erarbeitet gegenwärtig ein Referenzwerk über die Katzenleiter – und somit über die Beziehung zwischen dem urbanen Menschen und dem domestizierten Vierbeiner. Ein skurriles Vorhaben? Schuster ist es ernst. Sie arbeitet bei der Betrachtung der Katzenleitern soziologische, architektonische und ästhetische Blickwinkel heraus. Ihre Vertiefung ins Thema lässt die Frage zu, ob all die Treppchen den Menschen letztlich wichtiger sind als den Tieren: Sie zeigen das Bedürfnis des Menschen, dem Tier Zugang ins Haus zu verschaffen. Katzen würden den Alltag wohl auch ohne Überbrückungshilfen meistern können. Schusters kunstvoll gestaltetes Werk wird – in Deutsch und Englisch – Anfang 2019 erscheinen, kann aber bereits jetzt subskribiert werden.

MARC LETTAU

brigitteschuster.com/swiss-cat-ladders





Im Zentrum der Forschung steht das Fallbeispiel Bern. Alle Bilder zeigen Katzenleitern aus Quartieren der Bundesstadt. Fotos Brigitte Schuster

